

Zusammenstellung von Widerstands- und Protestaktionen und Stellungnahmen auf den Philippinen vom 01.11. – 30.11.2011, zusammengestellt aus Pressemitteilungen der KMU (Kilusang Mayo Uno, Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai)

Zur leichteren Lesbarkeit des Textes hier die Erklärung zu Namen und Begriffen, die im Text immer wieder vorkommen:

KMU = Kilusang Mayo Uno (Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai, kämpferischer gewerkschaftlicher Dachverband auf den Philippinen) PISTON = Pagkakaisa ng Samahang Tsiper, Vereinigung der Fahrer, ein Mitglied der KMU

Elmer Labog bzw. Ka Bong = Vorsitzender der KMU

Joselito Ustarez bzw. Lito = stellvertretender Exekutivvorsitzender der KMU

Rogelio Soluta bzw. Roger = Generalsekretär der KMU

Nenita Gonzaga = KMU-Vizepräsidentin für Frauen

Anakpawis Partylist (fortschrittliche Parteiliste der unterdrückten Massen, im Kongress vertreten)

Cherry Clemente = Generalsekretärin der Anakpawis Parteiliste

Benigno Simeon Aquino III bzw. Noynoy = derzeitiger Staatspräsident

Gloria Macapagal Arroyo bzw. GMA oder Gloria = frühere Staatspräsidentin

Philippine Airlines bzw. PAL = philippinische Luftfahrtsgesellschaft, die sich im Besitz des Tycoons Lucio Tan befindet

PALEA = gewerkschaftlicher Zusammenschluss der PAL-Angestellten

NDFP = Nationaldemokratische Befreiungsfront der Philippinen, die unter der Führung der Kommunistischen Partei der Philippinen steht

GPH = Regierung der Philippinen

ECOP = Employers Confederation of the Philippines, philippinischer Arbeitgeberverband

AmCham = American Chamber of Commerce, amerikanische Handelskammer

Regional Wage Boards bzw. RWB = regionale Lohnbehörden

CBA = Collective Bargaining Agreement, kollektive Verhandlungsvereinbarung, CBA's werden auf der Einzelbetriebsebene abgeschlossen, es gibt in den Philippinen keine für einen Konzern oder eine Branche geltende Tarifverträge

ECOLA = emergency cost of living allowance bzw. Arbeiter-Notlagenunterstützung

CCT = Conditional Cash Transfer program bzw. An Bedingungen geknüpftes Barauszahlungsübertragungsprogramm, die KMU nennt es ein Almosenprogramm

PPP = Public Private Partnership, Öffentliche-Private-Partnerschaftsprogramme, wie sie auch hierzulande bekannt sind, bei denen z.B. Gemeinde viel drauf zahlen müssen

CARPER = Comprehensive Agrarian Reform Program Extension bzw. umfassendes Agrarreformausdehnungsprogramm

Department of Labor und Employment bzw. DoLE = Ministerium für Arbeit und Beschäftigung

Assumption of jurisdiction bzw. AJ = wörtlich Übernahme der Gerichtszuständigkeit, gemeint ist damit die Möglichkeit zu Anordnungen des Ministeriums für Arbeit und Beschäftigung, mit denen z.B. Streiks verboten werden können

OPL bzw. Oplan Bantay Laya (ein schönfärberisch als Operation Freiheitswache bezeichnetes Aufstandsbekämpfungsprogramm)

Oplan Baynihan, Nachfolgeprogramm des OPL, im Kern das gleiche Aufstandsbekämpfungsprogramm wie unter der Arroyo-Regierung, aber mit raffinierten Phrasen getarnt, was schon bei dem Namen Baynihan = Nachbarschaftshilfe anfängt

SONA, state on nation adress = Erklärung zur Lage der Nation durch den regierenden Präsident

SLEX bzw. NLEX = Südluzon-bzw. Nordluzonautobahn

Ibon – (unabhängige, fortschrittliche Forschungsgesellschaft)

CTUHR = Center for Trade Union and Human Rights, Zentrum für Gewerkschafts- und Menschenrechte

EILER = Ecumenical Institute for Labor and Education Research bzw. Ökumenisches Institut für Arbeit und Bildungsforschung, ein der Arbeiter- und Volksbewegung eng verbundenes fortschrittliches Institut

Riles (loses Netzwerk von Pendlern, Arbeitern und Studenten, die gegen die Fahrpreiserhöhung bei der Metro und der Lightrainway und die Privatisierung der Zugsysteme opponieren)

→ **Währungsrelation pPH zu € (am 22.05.2011 entsprach 1 Peso 0,01637 Euro, 125 Pesos entsprachen 2,04609 Euros bzw. 2,90 US Dollar)**

Die Bilder stammen von der KMU bzw. der Bulatlat-Homepage. Bulatlat ist ein fortschrittliches Enthüllungsjournalismus-Wochen-Magazin.

04.11.2011

Die KMU nimmt Stellung zu dem G-20-Gipfeltreffen in Cannes, Frankreich, Dieser Gipfel wird nur die Armut und den Hunger vergrößern, der durch die Weltwirtschaftskrise hervorgebracht worden ist. Auf der einen Seite wird er zum Ergebnis haben, dass erneut eine riesige Rettungsaktion für die großen Konzerne und Finanzinstitutionen beschlossen wird, auf der anderen Seite, wird er in harten Kürzungsmaßnahmen für die Arbeiter und Völker der Welt resultieren, so Roger Soluta. Die KMU nimmt im Folgenden Bezug auf die Umsetzung des Diktats der USA, der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds in den Philippinen.

05.11.2011

Die KMU verurteilt das Statement von Geschäftsgruppen zur Unterstützung des PAL Managements in dem laufenden Arbeitskonflikt. Die KMU bezeichnet die Stellungnahme der Philippinischen Handels- und Industriekammer (PCCI), der Föderation der philippinischen Industrie (FPI) und der Föderation der philippinisch-chinesischen Handels- und Industriekammer (FFCCI) als Überreaktion auf sog. illegale Akte der PAL-Arbeiter, um damit den langen Rekord von Misshandlungen des PAL-Managements gegenüber den Arbeitern zu verdecken. Die genannten Geschäftsgruppen haben die Regierung aufgefordert, dem Gesetz Geltung zu verschaffen gegenüber dem Picketprotest der Arbeiter. All die Jahre waren die Geschäftsgruppen ruhig gegenüber den Heuern und Feuern-Praktiken von Piloten, Flugassistenten und Bodenpersonal.. Diese Stellungnahme dient nichts anderem als einer umfassenden Unterdrückung der Arbeiter, so Labog.



05.11.2011

Wir haben berechnete Kritiken an dem Präsident und es wird an Weihnachten keinen Waffenstillstand geben. Damit nimmt die KMU Stellung zu dem Weihnachtswunsch von Noynoy, die aufhören sollten, alles und jedes zu kritisieren. Wie können wir damit aufhören, den Präsident an diesem Weihnachten zu kritisieren, wo die Arbeiter und armen Leute die Hauptlast seiner Weigerung, eine wirklich Lohnerhöhung zu genehmigen und seine allumfassende Unterstützung der Leiharbeit spüren, fragt Labog.

07.11.2011

Eine Woche bevor der Kongress seine Beratungen wiederaufnimmt, ruft die KMU die Abgeordneten dazu auf, der Verabschiedung der Gesetze für eine wirkliche Lohnerhöhung und für die Beendigung der Leiharbeit Priorität einzuräumen, weil die Arbeiter eine schnelle Entlastung von Hunger und Armut benötigen. Die KMU gab diesen Appell nach mehr als 1 Woche heraus, nachdem die Sozialwetterstation bekanntgegeben hatte, dass eine von 5 Familien in den letzten 3 Monaten nichts zu essen hatte, die höchste Rate unter der Regierung von Noynoy. Wir betteln nicht um Almosen, wir wollen einen Teil des Wertes, den wir durch unsere Arbeit geschaffen haben, so Roger Soluta. Leiharbeit ist schon seit langer Zeit eine Pest für die Arbeiter und armen Leute. Wir wollen ein Ende dieser Beschäftigungsart.

08.11.2011

Die KMU kritisiert die drei großen Ölgesellschaften, dass sie nur eine mickrige Preissenkung in dieser Woche vorgenommen haben, die nicht mit dem Fallen der Weltmarktpreise korrespondiert. Letzte Woche fiel der Preis für einen Barrel Öl zwischen 3-4 \$. Entsprechend der Daumenregel des Energieministeriums entspricht eine Senkung um 3 \$ ungefähr einer Senkung um 1.00 Peso im Land. Tatsächlich wurden die Preise aber nur wie folgt gesenkt:

	Premium Benzin	Reguläres Benzin	Kerosin	Diesel
Petron und Caltex	1,50 Pesos	0,70 Pesos	0,50 Pesos	0,25 Pesos
Shell	1,50 Pesos	0,70 Pesos	0,50 Pesos	0,15 Pesos

Auch wenn sie Preissenkungen durchführen, überteuern die Ölkonzerne weiterhin ihre Produkte. Sie können die Preise diktieren wegen ihrer Monopolstellung und der Kumpanei der Regierung mit ihnen, so Roger Soluta. Diesel wird von den Jeepney-Fahrer benutzt und ist das am meisten gebrauchte Öl-Produkt, aber die Preissenkung ist hier am geringsten. Wir erwarten nicht viel von der Überprüfung des Öl-Deregulierungsgesetzes durch die Regierung. Es ist ein klarer Beweis für das Einverständnis der Regierung mit den 3 Großen dass sie diese Überprüfung nicht vorantreibt.

09.11.2011

Neben dem Verbot des Einsatzes von Überseearbeitern in unsicheren Ländern, benötigen wir vor allem ein Programm, das anständige Arbeitsplätze im Land schafft. Damit reagiert die KMU auf die Verschiebung des Plans zum Verbot des Einsatzes in 41 unsicheren Ländern. Wegen der schwerwiegenden Weltwirtschaftskrise, gibt es in der Tat einen Anstieg von Beschäftigungsgelegenheiten für Filipinos im Ausland. Das genannte Verbot kann unsere Aufmerksamkeit nicht von dieser Tatsache ablenken, so Roger Soluta.

10.11.2011

Die Regierung sollte die Manila Electric Gesellschaft stoppen, die die höchsten Strompreise in Asien verlangt – im Kontrast zu den Lohnhöhen, die zu den niedrigsten in der Welt gehören. Meralco, der größte Stromanbieter im Land gab eine Erhöhung der Kilowattpreise um 0,44 Pesos in diesem Monat bekannt. Das führt nach Angaben der in Australien angesiedelten Gesellschaft International Energie Standards zur höchsten Strompreisrate in Asien Laut KMU muss ein Minimallohnempfänger in Manila mehr als 10% seines monatlichen Einkommens in der National Capital Region zur Bezahlung von Stromrechnungen ausgeben. Es ist als ob man uns Arbeiter in Geiseln hielt. Wir benötigen jeden Tag Elektrizität und die Kapitalisten im Stromsektor nutzen diese Tatsache aus, so Roger Soluta.



12.11.2011

Anlässlich des 25. Todestages von dem bekannten Arbeiterführer und früheren KMU-Vorsitzenden Rolanda Olalia Senior führte die KMU gestern ein kurzes Programm an der Stelle durch, wo sein lebloser Körper am 13.11.1986 gefunden worden war. Blumen und Kerzen wurden aufgestellt und eine Gedenktafel angebracht. Zur Erinnerung: Nach der Teilnahme an einem Treffen der KMU Mitgliedsgewerkschaft am 12.11.1986 wurden Olalia und sein Gehilfe Leonor Alay-ay als vermisst gemeldet. Am folgenden Tag wurden ihre leblosen Körper gefunden, die klare Spuren von brutaler Folter aufwiesen. Arbeiter machten die Rebolusyonaryong Alyansang Makabansa (RAM), eine rechtslastige Gruppe innerhalb des Militärs dafür verantwortlich. Diese führte Attentate durch, um die neuinstallierte Regierung von Corry Aquino zu destabilisieren und zu stürzen. Es ärgert uns, dass nach 25 Jahren niemand für den Tod dieses bedeutenden Arbeiterführers in der Geschichte des Landes bestraft worden ist. Olalia ist ein Opfer der Ungerechtigkeit, gegen die er sein Leben lang gekämpft hat, so Roger Soluta. Nach Angaben von CTUHR wurden unter Arroyo 96 und unter Aquino III 6 Arbeiteraktivisten außergerichtlich getötet.

14.11.2011

Die KMU verurteilt die heute Morgen durchgeführte Preiserhöhung für Petroleumprodukte durch Chevron, denen sicherlich die anderen Ölkonzerne folgen werden. Chevron erhöhte den Preis pro Liter für unverbleites Benzin um 0,65 Pesos, um 1,90 Pesos für Diesel, 0,90 Pesos für reguläres Benzin und um 1,60 Pesos für Kerosin. Die KMU kritisiert Aquino III für seine Nichteinhaltung des Versprechens, das Ölderegulierungsgesetz zu untersuchen, welches er am 14. September während der Beratung mit Transportgruppen abgegeben hatte. Wir geloben, dass wir unsere Proteste für eine wirkliche Lohnerhöhung in den kommenden Tagen intensivieren werden, so Roger Soluta.

14.11.2011

Arbeiter unter der Führung der KMU führten heute einen Picketprotest vor dem Kongresshaus durch und forderten die Abgeordneten auf, der Verabschiedung der Gesetze für eine wirkliche Lohnerhöhung und für die Abschaffung der Leiharbeit Priorität zu geben. Sie trugen dabei rote Handschuhe, die ihre Forderungen

enthielten, feierten damit auch den kürzlichen Boxsieg von Manny Pacquiao, der das Gesetz für eine wirksame Lohnerhöhung unterstützt. Die im letzten Mai zugestandene Erhöhung des COLA um 22 Pesos für die Arbeiter in Metro Manila wurde schnell durch die steigenden Preise für Grundgüter und Dienstleistungen erodiert, so Roger Soluta.

15.11.2011

Die KMU begrüßt die Entscheidung des Appellationsgerichtshofes in Bezug auf die ABS-CBN-Arbeiter des Fernsehnetzwerkes, mit dem die Leiharbeiter den regulären Angestellten in Bezug auf Beihilfen gleichgestellt werden. Wie auch immer wissen wir, dass es noch lange Zeit dauern wird, vielleicht Jahre, bis die ABS-CBN-Arbeiter die Früchte dieses Sieges genießen können, so Roger Soluta. Die KMU geht davon, dass das Management bis zum Obersten Gerichtshof gehen wird, um diese Entscheidung anzufechten. Was wir brauchen ist die Abschaffung einer Regierungspolitik, die diese arbeiterfeindlichen Beschäftigungsstrukturen legalisiert.

15.11.2011

Anlässlich des 60. Jahrestages des US-Philippinischen gegenseitigen Verteidungsvertrages und des Besuches von US-Außenministerin Clinton in Manila, kritisiert die KMU dieses Abkommen. Es basiert auf der Lüge, dass die USA ein wirklicher Freund der Philippinen sei. Nicht die Philippinen, sondern die USA profitieren am meisten von diesem Vertrag, so Lito Ustarez. Es ist kein Vertrag der Freundschaft und Unterstützung, sondern ein Abkommen, dass die bewaffnete Intervention der USA rechtfertigt, damit es ihre ökonomischen und politischen Interessen in dem Land und der Region beschützt. Es rechtfertigt die Einbeziehung der Philippinen in die Kriege, die die USA für ihre imperialistischen Interessen führt. Es bedeutet Non-Stopp-Verletzungen der Souveränität unseres Landes.



15.11.2011

Arbeiter und arme Leute benötigen eine signifikante Lohnerhöhung und Preiskontrollen bei Grundgütern und Dienstleistungen als sofortige Entlastung. Mit dieser Stellungnahme reagiert die KMU auf die vor kurzem bekannt gewordene Untersuchung der Sozialwetterstation, wonach sich mehr als die Hälfte der philippinischen Familien als arm und ernährungsarm bezeichnen. Die Untersuchung wurde vom 4.-7.09.11 durchgeführt. 52% bzw. 10,4 Mio. Familien bezeichnen sich selbst als arm. Im Juni 2011 waren es erst 49%. Und 41% bzw. 8,2 Mio. Familien bezeichnen sich als Lebensmittelarm. 3 Monate waren es noch 36% bzw. 7,2 Mio. Die Untersuchung besagt auch, dass eine Familie in Metro Manila 15.000 Pesos im Monat zum Leben benötigt. Das aktuelle Mindesteinkommen liegt bei 404 Pesos und 22 Peso COLA, was zusammen 11.000 Pesos im Monat ergibt. Die von der KMU seit 11 Jahren geforderte Lohnerhöhung um 125 Pesos brächte ein Mehreinkommen von 3.802 Pesos im Monat, so Roger Soluta.

16.11.2011

Wir verurteilen den Versuch von Gloria Macapagal-Arroyo in der gestrigen Nacht das Land zu verlassen, um einer Verurteilung für ihre Verbrechen gegen die philippinischen Arbeiter und das Volk zu entgehen. Wir verurteilen den Obersten Gerichtshof für den Erlass einer einstweiligen Verfügung gegen die Beobachtungsliste gegen Arroyo. Die Mehrheit dieses Gerichts wurde von Arroyo ernannt. Nur unsere kollektive Aktion kann die Regierung dazu zwingen, Gerechtigkeit anzustreben, so Roger Soluta.

17.11.2011

Arbeiter unter der Führung der KMU führten heute einen Picketprotest vor der Verwaltung der Manila Electric Company durch, um den Anstieg der Strompreise in diesem Monat zu verurteilen. Der größte Stromanbieter des Landes hat den Preis für eine Kilowattstunde um 0,44 Pesos in diesem Monat angehoben. Meralco hat ebenfalls seinen Preis um 0,1419 Pesos angehoben, so Roger Soluta. Damit geht mehr als 10% des monatlichen Einkommens eines Minimallohnempfängers in der National Capital Region für die Bezahlung der Stromrechnung drauf.

19.11.2011

Gestern wurde Gloria Macapagal-Arroyo inhaftiert. Der regionale Gerichtshof erließ einen Haftbefehl. Wie auch immer, Gerechtigkeit kann erst dann hergestellt werden, wenn sie für die lange Liste von Verbrechen, für die ihre Regierung verantwortlich ist, bestraft wird. Neben Wahlbetrug gibt es Fälle von Korruption und Plünderung des Reichtums des Landes, außergerichtliche Hinrichtungen und Menschen- und Gewerkschaftsrechteverletzungen. Wir können nur auf unsere kollektive Aktion, unsere Wachsamkeit und Durchsetzungskraft vertrauen. Bei dem Besuch von H. Clinton wurden folgende Projekte bekräftigt bzw. vereinbart:

Die Erlaubnis für US-amerikanische Konzerne, die Naturgasvorkommen im Norden des Landes zu erforschen. Das gab Aquino beim APEC-Kooperations-Gipfeltreffen bekannt.

Unterzeichnung einer Erklärung (Manila Deklaration), die die Ausweitung der Kontrolle und US Militärpräsenz im südchinesischen Meer fördert, was während Clinton's Besuch unterschrieben worden ist.

Einführung neuer Steuern auf Renten und Gesundheitsbeiträge.

Die Erlaubnis einer Ölpreiserhöhung durch die Ölgiganten.

Inaktivität inmitten der sich verschärfenden Armut.

21.11.2011

Arbeiter unter der Führung der KMU führten heute vor dem Abteilungsbüro des Arbeitsministeriums in Intramuros einen Picketprotest, mit dem sie auf die Ablehnung der wiederholten Forderungen nach einer Lohnerhöhung durch Arbeitsministerin Baldoz demonstrierten. In einer Vorschau auf ihre Demonstration auf eine wirkliche Lohnerhöhung und gegen die Leiharbeit am 30.11., dem Andrea Bonifacio Day, trugen die Arbeiter Messer mit Aufschriften ihrer Forderungen. Wir werden unsere Proteste in den kommenden Wochen steigern, so Roger Soluta.

22.11.2011

Wir kritisieren den Obersten Gerichtshof für seinen Fehlschlag, heute eine Entscheidung zu dem Hazienda Luisita Konflikt zu treffen. Nur eine bauernfreundliche Entscheidung zu diesem Konflikt kann Gerechtigkeit in dieser Angelegenheit herstellen. Es ist klar in den Reaktionen, wenn wir uns in Fabriken und Gemeinden versammelten, ebenso auf Seiten von Sozialnetzwerken: eine bauernfreundliche Entscheidung des SC's würde auf großen Jubel stoßen.

24.11.2011

In einem Interview mit dem Business Mirror in der letzten Woche hat sich der Präsident des ECOP, E. Lacson, gegen Gesetzentwürfe ausgesprochen, die höhere Gefängnisstrafen (von 2 auf 4 Jahre) für Eigentümer vorsehen, die die Gesetze des Landes in Bezug auf Lohn verletzen. Die KMU bezieht sich auf eine Untersuchung von Ibon wonach der Minimallohn in Metro Manila von 404 Pesos nur 2/5 des notwendigen täglichen Familieneinkommens abdeckt, das momentan bei 988 Pesos liegt. Anstatt auf die Schritte zur Erhöhung von Strafen für Verletzungen der Lohngesetze wie auch auf den Ruf auf Lohnerhöhung überzureagieren, sollte das ECOP eine Kampagne für die Reduktion der Strompreise im Land durchführen, die zur Zeit die höchsten in Asien sind, so Roger Soluta.

25.11.2011

Arbeiter unter der Führung der KMU führten heute ein Metro-Manila weites Lärmkonzert durch, um Druck zu machen für eine Verteilung des Landes des Hazienda an die Bauern, eine wirkliche Lohnerhöhung und die Abschaffung der Leiharbeit. Die Protestaktion ist ein Auftakt für eine breite Mobilisierung am Andreas Bonifacio Tag, so Roger Soluta.

28.11.2011

Auf einem Forum der Universität der Philippinen-Diliman riefen Arbeiterführer und Geschäftsleitungen die Aquino-Regierung dazu auf, schnell zu handeln, um die Strompreise im Land zu senken.. Hohe Strompreise sind eine schwere Bürde sowohl für Arbeiter als auch Geschäftsleute, so Roger Soluta. Hohe Strompreise betragen einen großen Teil unserer Produktionskosten, insbesondere in den kleinen und mittleren Betrieben, so Fernando Martinez, CEO der Eastern Petroleum und Präsident der unabhängigen philippinischen Petroleum Gesellschaften-Vereinigung.

28.11.2011

Arbeiter, städtische Arme und andere Sektoren werden am Andreas Bonifacio Tag zur Mendiola Brücke marschieren, um eine sofortige, bedingungslose und freie Verteilung des Hazienda Luisita-Landes an die Bauern, eine wirkliche Lohnerhöhung und einen Stopp der Leiharbeit einzufordern. Die beste Art, den 148. Geburtstag des Helden der Arbeiterklasse, der vor 115 Jahren die Revolution gegen den spanischen Kolonialismus anführte, ist der Kampf für die Forderungen der Ärmsten des Landes und für einen wirklichen sozialen Wandel, so Roger Soluta.

29.11.2011

Die KMU hat heute die Zerstörung der städtischen Armutsangehörigen in BIR Road, East Triangle, Quezon City verurteilt. Die Aquino-Regierung respektiert nicht die Weihnachtssaison, so Roger Soluta. Der Arbeiterführer verurteilt auch das Übermaß im Gebrauch von Gewalt durch die Polizei. Es wurde mit Gewehren geschossen und Steine wurden auf die Bewohner geworfen und einer wurde festgenommen. Soluta fordert auch eine Beendigung des Quezon City Zentral Geschäfts Distrikt Projekts, das für die Zerstörung der Behausungen verantwortlich ist.

29.11.2011

Arbeiter von einer Stahlfabrik haben heute eine Motorradralley von Philcoa zum Kongress durchgeführt und forderten eine wirksame Lohnerhöhung. Nach Angaben von Roger Soluta ist diese Protestaktion eine Vorbereitung für die große Mobilisierung am 30.11.2011.

30.11.2011

Die KMU erklärt ihre herzliche Solidarität mit dem Streik der UNISON gegen die Steuern auf Renten im öffentlichen Sektor aus. Dieser Kampf ist gerecht. Die Öffentlichkeit in Großbritannien unterstützt den Streik. Die Einführung von Steuern auf Renten und anderen Zulagen, ebenso wie auf Löhne und soziale Dienstleistungen sind ein Teil des Kürzungsprogramms, das von Großbritannien und den europäischen Regierungen in Befolgung der Auflagen der großen Kapitalisten und Finanzoligarchen durchgesetzt wird. Diese Kürzungsmaßnahmen werden als Lösung der bestehenden heftigen ökonomischen und finanziellen Krise verkauft, da sie angeblich die öffentlichen Schulden reduzieren und die Länder vor dem Bankrott bewahren würden. Die Wahrheit ist, dass diese Auflagen eine neue Runde der Ausbeutung und Angriffe auf die Arbeiter und Völker der Welt bilden....Die bestehende Krise zeigt sich auch in vielfältiger Weise in den unterentwickelten Ländern wie den Philippinen, und die philippinischen Arbeiter und das Volk wehren sich weiterhin. Heute, wo ihr Euren Streik führt, werden Arbeiter und andere arme Sektoren der Bevölkerung in den Philippinen marschieren und ihre Forderungen nach einer Lohnerhöhung und der Abschaffung der Leiharbeit vortragen. Letzteres bedeutet niedrige Löhne, keine Zulagen und die Erleichterung von Entlassungen. Wir werden ebenso für Kontrollen der Preise für Grundgüter und einen Stopp der Zerstörungen von Wohnungen der städtischen Armen demonstrieren. Es ist ein Anlass der Freude zu wissen, dass der Widerstand gegen die arbeiter- und volksfeindliche Politik mitten in der der Krise weltweit wächst. Wir gratulieren UNISON für ihre Führung des Streiks im öffentlichen Dienst in Großbritannien. Wir haben UNISON über die Jahre als arbeiter- und volksfreundliche Gewerkschaft kennengelernt, die sich in Kampagnen zur Verteidigung und für die freie Ausübung der Menschen- und Gewerkschaftsrechte solidarisch gezeigt hat. ...

30.11.2011

Anlässlich des 148. Geburtstages des Helden der Arbeiterklasse, Andreas Bonifacio, demonstrierten Tausende zur Mendiola Brücke. Die KMU sprach sich für einen Heroismus in der Art von Andreas Bonifacio aus und dass die Arbeiter und das arme Volk für armenfreundliche Reformen und wirklichen sozialen Wandel kämpfen müssen. Sie marschierten von der Abad Santos Ecke zur Recto Avenue in Manila nahe dem Monument von Bonifacio in Tutuban. Die KMU rief zur sofortigen, bedingungslosen und freien Verteilung des Landes der Hazienda Luisita an die Bauern, für eine wirksame Lohnerhöhung und einen Stopp der Leiharbeit auf. Eine weitere Delegation, geführt von der städtischen Armutgruppe Kadamay, versammelte sich auf der Welcome Rotonda. Die zwei Kontingente vereinigten sich in der Ecke von Morayta und marschierten gemeinsam zur Mendiola Brücke, um dort ein Programm durchzuführen. Insgesamt 10.000 Arbeiter und andere Menschen führten Proteste in verschiedenen Gebieten von Metro Manila durch, während 6.000 zur Mendiola Brücke marschierten. Wir rufen unsere Kollegen und die armen Menschen auf: lasst uns, uns gegenseitig aufklären über die tatsächliche Lage im Land und die Wurzeln für unsere Armut. Treten den Gewerkschaften bei und gründet sie und andere Organisationen, die unsere Rechte voranbringen werden, so Labog.



30.11.2011

Die KMU kritisiert eine neue Anordnung, die vom Arbeitsministerium in der letzten Woche erlassen worden ist und mit dem neue Regeln für Leiharbeit aufgestellt werden. Diese Anordnung ist lediglich eine Feineinstellung der schon existierenden Regeln für Leiharbeit. Was wir brauchen, ist ihre Abschaffung, so Labog. Die Anordnung differenziert zwischen legitimen und nicht legitimen Auftraggebern und Subauftraggebern.. Das ist so wie in der amerikanischen Geschichte, wo es lediglich Regeln über den Besitz und den Verkauf von Sklaven gab, anstatt die Sklaverei abzuschaffen. Aus der Sicht der Arbeiter sind alle Verleihunternehmer und Subunternehmer illegal. Sie sind Agenten bei der extremen Ausbeutung der Arbeiter.